Dollars geschätzt, der Goldabfluß des Vorjahres war noch wesentlich größer. Wenn trotzdem das Fiscaljahr 1891/1892 nur etwa ½ Million Dollars Netto-Export von Gold aufweist, so muß die Erklärung darin liegen, daß die Vereinigten Staaten einen Zuwachs an Gold hatten, der den Abfluß nahezu paralysirt. Dafür fehlen zunächst nähere Angaben abzuwarten. Ueber San Francisco sollen in dem letzten Fiscaljahr 9 Mill. Dollars Gold eingeführt worden sein, aber das würde den Unterschied noch nicht erklären. Was dagegen die Angabe betrifft, daß seit 1878 die Goldausfuhr um hundert Millionen größer gewesen sei als die Ausfuhr, so darf dabei nicht übersehen werden, daß eben, wie schon oben angedeutet, erst in den letzten Jahren die Goldbewegung sich zu Ungunsten der Vereinigten Staaten verändert hat: früher überwiegend und starke Goldeinfuhr, in den letzten beiden Jahren starke Goldausfuhr. Diese Thatsache kann nicht in Abrede gestellt werden, und selbst wenn das Land dabei bisher weniger Gold verloren haben sollte, als man annahm, so würde auch das nichts an der Erkenntniß ändern, daß eine Fortdauer der Goldexporte zum Nachtheil des Landes wirken müßte, und um so mehr, da inzwischen das Schatzamt und der Geldumlauf in starker Progression mit Silber begin. Silber-Certificaten angefüllt werden.

Rangoon, 21. Juli. **Rubinen.** Die Drahtseilbahn in den Minen bei Pingutoung wird demnächst in Betrieb gesetzt. Neue Gänge wurden aufgedeckt, enthaltend gute und reiche rubinhaltige Erde. In der Mine nächst Panna werden die Arbeiten durch hervortretendes Wasser behindert.

Charters-Towers, 21. Juli. (Telegramm der „Tom Tower Mied and Wyndham Gold Mining Company".) Gold. Vierzehntägige Ausbeute 741 Unzen Gold.

Sydney, 21. Juli. (Telegramm.) City Bank of Sydney. Als halbjährige Dividende werden per annum 10 Proc. vertheilt und 8975 £ auf neue Rechnung vorgetragen.

*— **Ernte in Indien.** Dem von dem indischen Agricultural Department veröffentlichten Schlußberichte über die diesjährige Weizenernte in Berar entnimmt der „Reichs-Anzeiger" Folgendes: Die Anbaufläche betrug 887 004 Acker gegen 817 215 oder 8,5 Proc. mehr als im Vorjahre, aber 3 Proc. unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Der Ertrag wird geschätzt auf 2 170 830 Maunds gegen 2 585 571 oder 16 Proc. weniger als im Vorjahre und 34 Proc. unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Doch glaubt man, daß diese Angaben zu niedrig gegriffen sind.

Elektro-Technisches.

n. **Zur Weltausstellung in Chicago** sind nicht weniger als 92 622 elektrische Glühlampen zu je 16 NK vorgesehen, die von der Firma George Westinghouse geliefert und in Stande gehalten werden. Der Contract zeigt die Kosten mit nur 339 000 $ an, aber 1 900 000 $ weniger, als der Edison-Thompson-Houston-Trust gerade für die Lieferung und Arbeit gefordert hatte. Neben den Glühlampen sind noch 5000 Stück Bogenlampen von je 2000 NK Lichtstärke erforderlich; jede Lampe kostet 20 $. — Die Angaben über die beispiellose Herabsetzung der ursprünglichen Forderung für die Glühlampen sind den nordamerikanischen elektro-technischen Zeitschriften entnommen, die alle den abgeschlossenen Contract veröffentlichen. Die Frage ist da wohl berechtigt, wie die erstere Firma mit rund 3,8 $ für die Glühlampe auskommen will; wenn der Trust 15 $ verlangte. Die Reclame allein wird 1½ Million Dollar nicht aufwegen können.

Technisches.

*— **Zu den jüngsten Erzeugnissen der Mannesmann-Röhrenwerke in Remscheid** gehören nahtlose hohle Schienen und Schwellen, deren Höhlung mit Kies gefüllt wird. Sie sollen weit dauerhafter und widerstandsfähiger sein als die üblichen.

Landwirthschaftliches.

s. **Ansteckende Thierkrankheiten in Königreich Sachsen** in der Zeit vom 1. bis zum 14. Juli (nach den amtlichen Feststellungen). Die Maul- und Klauenseuche zeigt für den Leipziger Bezirk ein sehr befriedigendes Zurückweichen des Verseuchungsgebietes, das sich diesmal nur auf die Ortschaften Pobelwitz (Großpobelwitz) mit 5 und Hohenheida mit 2 verseuchten Gehöften erstreckt. Bedeutend ungünstiger stellt sich das Verhältniß für eine Reihe anderer Bezirke, unter denen die Amtshauptmannschaften Meißen mit 9 Ortschaften und 13 Gehöften, Pirna mit 8 Ortschaften und 13 Gehöften, Döbeln mit 7 Ortschaften und sogar 14 Gehöften, Freiberg mit 7 Ortschaften und 10 Gehöften, Bautzen mit 7 Ortschaften und ebensoviel Gehöften, Oschatz mit 6 Ortschaften, aber 13 Gehöften und Kamenz mit 6 Ortschaften und 11 Gehöften im Vordergrunde stehen; ihnen schließen sich Dippoldiswalde mit 5 Ortschaften und ebensoviel Gehöften, Borna mit 4 Ortschaften, aber 13 Gehöften, Grimma mit 4 Ortschaften und 7 Gehöften, sowie Dresden mit 4 Ortschaften und 5 Gehöften an, während in den Schlachtviehhöfen von Dresden und Chemnitz je ein Ausbruch vorkam. Namentlich von Kamenz aus fanden im engeren Verkehre Einschleppungen der Seuche statt. — Fälle von Milzbrand kamen in 10 Bezirken mit zusammen 11 Ortschaften und 11 verseuchten Gehöften vor, Fälle von Bläschenausschlag in 1 Amtshauptmannschaft mit 1 Ortschaft und 1 verseuchten Gehöfte. — Rotz der Pferde war in 1 verseuchten Gehöfte des Leipziger Stadtbezirks (in den Ställen der Leipziger Düngen-Abfuhr-Gesellschaft an der Lößniger Straße) festzustellen.

WTB. **Pest**, 23. Juli. **Saatenstandsbericht.** Rost, Brand und Hitze üben eine schädliche Wirkung aus. Der Weizenertrag dürfte sowohl qualitativ wie quantitativ schwachmittel und mittel sein. Roggen steht qualitativ etwas besser als Weizen, quantitativ schwachmittel. Herbstgerste steht mittel und quantitativ. Frühjahrsgerste, Hafer und Mais versprechen Mittelertrag.

n. **Die Gerstenernte** ist in diesem Jahre in Kleinasien, besonders im Vilajet Smyrna sehr reichlich ausgefallen und in Algier über mittel. England wird dagegen, wenn sich im August nicht zu viel Regen einstellt, in Gerste die beste Ernte machen; in Frankreich ist dieses Jahr die Anbaufläche nicht so groß als im Vorjahre, aber der Regen stellte sich so rechtzeitig ein, daß eine mehr als Mittelernte gesichert ist. In den Saalebezirken steht dagegen die Gerste strichweise dünn und wird eine unregelmäßige Ernte angenommen, die Rehren sind aber lang und gut besetzt. Mähren, Böhmen und Slavonien werden volle Mittelernten einheimsen, Ungarn dagegen unter Mittel bleiben, nämlich 18 000 000 hl gegen 19 000 000 1891 und 18 800 000 1890

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— **Telegraphische Postanweisungen.** Die Uebermittelung auf Postanweisungen eingezahlter Beträge kann auf Verlangen des Absenders durch Vermittelung des Telegraphen erfolgen, wenn zwischen der Postanstalt am Aufgabeort und der Postanstalt am Bestimmungsort oder auf einem Theile des Weges telegraphische Verbindung besteht. Der Aufgeber hat zu entrichten: 1) Die Postanweisungsgebühr, 2) die Gebühr für das Telegramm. Außerdem kommt gutreffendenfalls zur Erhebung: a. das Porto und die Einschreibegebühr für die Beförderung des Telegramms zur nächsten Telegraphenanstalt, sofern am Aufgabeort eine dem allgemeinen Verkehr dienende Telegraphenanstalt nicht vorhanden ist; b. das Porto und die Einschreibegebühr für die Beförderung des Telegramms von der letzten Telegraphenanstalt bis zur Bestimmungs-Postanstalt, falls die telegraphische Postanweisung nach einem mit einer Telegraphenanstalt nicht versehenen Postorte gerichtet ist. c. insofern die Anweisung nicht mit dem Vermerke postlagernd versehen ist, das Bestellgeld für die Bestellung an den Empfänger am Bestimmungsorte oder für die Bestellung von der letzten Postanstalt nach dem Wohnorte des Empfängers. Die Gebühren unter a. sind stets vom Absender vorauszubezahlen; dagegen bleibt es in sein Belieben gestellt, ob er die Gebühren unter b und c ebenfalls vorausbezahlen oder deren Entrichtung dem Empfänger überlassen will. Die Telegraphenanstalten sind ermächtigt, in Vertretung der Postanstalt Beträge auf Postanweisungen, welche per Telegramm überwiesen werden sollen, von den Absendern anzunehmen oder am Bestimmungsort auszuzahlen.

T. **Das Telegraphenwesen in England.** Die Telegraphenverwaltungen der meisten Länder arbeiten mit erheblichen Defiziten. Ein Beispiel liefert England. Der englische Staatstelegraph hat für 1891/92 an Einnahmen 50 844 000 ℳ, an Ausgaben 52 661 000 Mark veranschlagt. Das Defizit beträgt somit 1 817 000 ℳ. Werden dazu die Zinsen für das investirte Anlagekapital gerechnet, so erhöht sich das Defizit auf 5 981 000 ℳ. Die Herabsetzung der Gebühren für Telegramme dürfte hiernach wohl nicht mehr zu erwarten sein, da der Verkehr nur in sehr geringem Maße steigt, ja in vielen Ländern trotz der vielen Gebührenermäßigungen geringer geworden ist.

Einnahme-Ausweise.

*— **Oesterreichische Nordwestbahn.** Vom 1. Januar bis 21. Juli: Gesammtlinie 4 849 084 fl. (+ 1328 fl.); Elbethalbahn 8 018 084 fl. (— 116 786 fl.).

Zahlungs-Einstellungen 2c.

Name	Wohnort	Geschäftszweig	Gläubiger-Forderungen	Ausgeschriebene Gläubiger	Gesammtbetrag der Gläubiger-Forderungen	Vorläufiger Verwalter
G. Vogel, Schuhmachermeister, Inhaber von Schuhmacher	Augsburg	Augsburg	20.7	12.5	26.8	26.8
G. E. Stahr, Holzmassefabr. und Handschuhfabr.	Auerstädt	Auerstädt	19.7	13.8	22.5	22.5
Wilhelm Sander, Kaufmann	Berlin	Berlin	21.7	19.9	9.8	7.10
Hanschigel, Hegbeck & Starkerg	Bielefeld	Bielefeld	19.7	27.9	18.5	26.10
Carl Gerlach, Betriebsleiter	Bielefeld	Bielefeld	19.7	26.9	6.5	27.9
Julius Kastner, Gastwirthsbesitzer	Bielefeld	Bielefeld	19.7	26.9	18.8	27.10
Carl Schulz, Kaufmann	Braunschweig	Braunschweig	20.7	19.8	12.8	25.9
J. Friedrich, Gastbef. z. Gutschritt	L.-Wilhelmsd.	Braunschweig	21.7	20.8	5.9	5.9
B. Tunes, Gewerbegerichtsbeisitzer	Duisburg	Duisburg	19.7	1.8	25.8	26.8
H. Marx, Kaufmann	Hamborn	Duisburg	21.7	31.9	15.8	11.10
A. W. Günter, Kaufmann	Dresden	Dresden	21.7	11.8	18.9	18.8
W. Schmidt, Materialienverwalt.	Gleichenberg	Gleichenberg	21.7	18.8	22.5	22.5

Submissionen im August.

1. Leipzig, Eisenbahn-Bauinspection, Eiserne Geländer;
2. Leipzig, Eisenbahn-Bauinspection, Faßboden;
3. Dorfchemnitz, Pfarramt, Kirchenbau;
4. Hannover, Betriebsamt Hann.-Rheine, Pflastersteine;
5. Erfurt, Betriebsamt, Fenster 2c.;
6. Dresden, Sächsische Staatsbahnen, Oele.

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Börse. (Schluß.) Schwach, still. Privatdiscont 1⅛ Prozent. Nach Schluß der Börse: Creditactien 265, Disconto-Commandit 186,70, Türken 79,60.

WTB. **Wien**, 23. Juli. Börse. Geschäftsstille drückt, Renten und Türkenlose fest.

WTB. **Paris**, 23. Juli. Die Börse war heute in besserer Stimmung; nur Kohle war schwach bei weiteren Streikpfandgebäuden. Spenier gefragt auf ausbleibende Gerüchte von neuen Finanzcombinationen. Türkenwerthe günstig. Banken still.

Berlin, 23. Juli. (Anfangscourse.) Anhalter 7-fl.-Loose 42,50 bz, Augsburger 7-fl.-Loose 30,60 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1871 42,90 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 86,60 bz., Freiburger 15-Frcs.-Loose 31,50 Br., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 19,80 bz., Neuchâteler 10-Frcs.-Loose 21,40 bz., Pappenheimer 7-fl.-Loose 30,00 Br., Schwedische 20-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Frcs.-Loose 87,50 bz., Venetianer 32,80 bz.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 193,50 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 226,90 bz., Badische Zucker-Wagh. 80,50 bz. G., Farbwerke Höchst 250,80 G.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Ruhig. Oesterreichische Creditactien 265⅛, Franzosen 250⅛, Lombarden 87⅛, ungarische Goldrente 94,20, Gotthardbahn 145,30, Disconto-Commandit 186,70, Dresdner Bank 164,00, Bochumer Gußstahl 129,00, Gelsenkirchen 180,60, Harpener 149,00, Hibernia 159,50, Laurahütte 111,00. — (Schluß.) Oesterreichische Creditactien 265⅛, Franzosen 250⅛, Lombarden 87⅛, Gotthardbahn 145,30, Disconto-Commandit 186,70, Dresdner Bank 164,40, Bochumer Gußstahl 128,90, Harpener 149,00, Laurahütte 111,40, Schweizer Centralbahn 129,80, Schweizer Nordostbahn 106,30, Schweizer Union 69,40, Schweizer Simplonbahn 64,80. Sehr still.

Breslau, 23. Juli. (Schluß-Course.) Fest. Neue Spareinlage 144,00, 4-prozentige Reichsanleihe 97,80, 4½-prozentige Ia-Pfandbriefe 98,10, Consol Türken 79,60, Türken-Loose 87,50, 4-prozentige ungarische Goldrente 94,00, Breslauer Disconto-Bank 97,50, Breslauer Wechslerbank 99,00, Schlesischer Bankverein 114,00, Donnersmarck 88,75, Kattowitzer 119,50, Oberschlesische Eisenbahn 98,40, Oberschlesische P.-C. 77,00, Schlesische Cement 136,50, Oppelner Cement 99,00, Kramsta 127,50, Selten Zink 180,00, Laurahütte 115,10, Vereinigte Oelfabriken 80,00, österreichische Banknoten 170,70, russische Banknoten 169,80.

Hamburg, 23. Juli. (Schluß-Course.) Still. Preußische 4-proc. Cons. 107,40, Silberrente 81,10, bayerr. Goldrente 96,90, 4-proc. ungarische Goldrente 94,90, 1860er Loose 127,50, Italiener 91,00, Credit-Actien 264,90, Franzosen 250,00, Lombarden 86,50, 1880er Russen 91,50, 1884er Russen 101,50, 2. Orient-Anl.-Ste 63,90, 3. Orient-Anleihe 63,50, Deutsche Bank 162,00, Disconto-Commandit 186,70, Berliner Handelsgesellschaft 141,90, Dresdner Bank 144,70, Nationalbank für Deutschland 118,50, Hamburger Commerzialbank 104,50, Norddeutsche Bank 159,00, Lübeck-Büchener Eisenbahn 161,70, Marienburg-Mlawkaer Bahn 87,70, Ostpreußische Südbahn 81,50, Laurahütte 110,70, Norddeutsche Jute-Spinnerei 99,00, A.-G. Gummi-Werke 144,00, Hamburger Packetfahrt-Actien 121,10, Dynamit-Trust-Actien 127,00, Privatdiscont 1⅛.

Hamburg, 23. Juli. Privat-Verkehr. Oesterreichische Creditactien 265,50, Franzosen 607,50, Lombarden 220,00, Russische Noten 169,50, Disconto-Commandit 186,00, Laurahütte 110,00, Packetfahrt 122,00. Sehr still.

Bremen, 23. Juli. Actien-Gesellschaft „Weser" 150 G., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn —,—, Bremer Cigarrenfabriken —,—, Bremer Jute-Spinnerei 121 B., Bremer Straßenbahn 155⅞ G., Bremer Portland-Cementfabrik —,—, Bremer Schiffspapierfabrik-Gesellschaft 108⅞ G., Bremer Wollkämmerei 205 G., Bremer Wollwäscherei 100 G., Bremer Zuckerraffinerie 90 B., Bremerhavener Straßenbahn 100 G., Bremer Gummi-Gesellschaft „Arcus" 72 bz., Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Argus" —,—, Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa" 125 B., Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa" Aeußere Linie 86 B., Hamburg-amerikan. Packetf.-A.-Gesellschaft 128 B., Hans. Jute-Spinn- und Weberei, Act.-Gesellsch. —,—, Norddeutscher Lloyd per Cassa 107⅞ G., per ultimo Juli —,—, Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 142⅞ B., Petrol-Raffinerie vorm. A. Korff 157 B., per Stück von 50 ℔. Rio Tinto-Actien pro Stück —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 241 G., St. Pauli-Br.-Actien Prioritäten —,—.

London, 23. Juli. (Schluss-Course.) Ruhig. Englische 2¾-proc. Consols 107⅛, Preuss. 4-proc. Consols 106⅞, Italien. 5-proccent. Rente 89⅝, Lombarden 9⅝, 4-proc. Ser. Russen 2. Serie 96⅛, Convert. Türken 21⅛, Oester. Silberrente 79, do. Goldrente 96, 4-proc. ungarische Goldrente 92⅝, 4-proc. Spanier 69⅛, 4½-proc. Egypter 99⅝, 4-proc. unifizirte Egypter 97, 3½-proc. Tributanleihe 98, 4-proc. cons. Mexikaner 84, Ottomanbank 12⅛, Canada Pacific 90⅝, De Beers Actien neue 14⅞, Rio Tinto 16, 4-proc. Rupee 62⅝, 6-proc. fundirte argentinische Anleihe 86⅝, 5-procentige argentinische Goldanleihe 65⅝, 4½-procentige ägyptische do. 85, 5-procentige Reichsanleihe 97⅛, Griechische 4ter Anleihe 74⅛, do. Monopol-Anleihe von 1887 68, brasilianische Anleihe von 1889 69⅝, Platz-Discont ⅞, Silber 38⅝. In der Bank Russen 125,000 £.

Paris, 23. Juli. (Schluss-Course.) Trage. 3-proc. amort. Rente 98,65, 3-proc. Rente 96,25⅞, italienische 5-proccent. Rente 89,15, österreichische Goldrente 96,20, 4-proc. ungar. Goldrente 93,12, III. Orient-Anleihe 63,25, 4-proc. Russen 1889 94,81, 4-proc. Russen 1890 94,50, 4-proc. unifizirte Egypter 99,06, 4-proc. spanische äußere Anleihe 69⅝, convertirte Türken 21,50, Türkische Loose 80,00, 4-procentige Prioritäts-Türken 403,00, Franzosen 606,40, Lombarden 230,00, Lombarden-Prioritäten 106,00, Banque Ottomane 565,00, Banque de Paris 645,50, Banque d'Escompte 260,00, Credit foncier 1085,00, Credit mobilier 152,00, Rio Tinto-Actien 404,50, Suez-Canal-Actien 2715,00, Credit Lyonn. 784,00, Banque de France 4325,00, Tabak Ottomane 492,00, 5-proccent. Consols Anglais 97⅛, Wechsel auf deutsche Plätze 123⅝, Londoner Wechsel kurz 25,14⅞, Cheques auf London 25,16, Amsterdamer Wechsel kurz 206,75, Wiener Wechsel kurz 205,00, Madrider Wechsel kurz 430,00, Rohinson-Actien 88,80, Portugiesen 25,00, 3-procentige Russen 77,50.

Amsterdam, 23. Juli. (Schluss-Course.) Oesterreichische Papierrente Mai-November verz. 80, Oesterreichische Silberrente Januar-Juli verz. 80, do. April-October do. 79⅝, Oesterreichische Goldrente 96, 4-procentige ungarische Goldrente 93⅝, russische grosse Eisenbahn 121⅞, russische 2. Orientanleihe 63⅝, convert. Türken 20⅛, 3-proccent. holländische Anleihe 103⅝, Warschauer Wiener 155⅛, Marknoten 58,25, russische Zollcoupons 184⅛.

New-York, 23. Juli, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs etwas niedriger, Schluss-Notiz, aber Course 3c-t. Wechsel auf London (60 Tage) 4,87, Cable Transfers 4,88½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,17½, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, Canadian-Pacific-Actien 80, Central-Pacific-Actien 32⅛, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 82⅞, Illinois Central-Actien 102⅞, Lake Shore Michigan Southl.-Actien 126⅞, Louisville & Nashville-Actien 69⅞, New-Yorker Lake Erie & Western-Actien 26⅞, New-Yorker Cent. & Hudson River-Actien 113⅞, Northern Pacific Preferred-Actien 57⅞, Norfolk Western Preferred 62⅞, Atchison Topeka & Santa Fe-Actien 36⅞, Union-Pacific-Actien 56⅞, Denver & Rio Grande Preferred 48, Silber Bullion 89⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten 1½ Proc.

Madrid, 22. Juli. Wechsel auf Paris 36,60, Goldagio 24,54.

Lissabon, 22. Juli. Goldagio 29⅞. Wechsel auf London 405.

Buenos-Ayres, 22. Juli. Gold 300.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 15. Juli, 4 M.	1 s 3⅞ d.	Hongkong, 21. Juli, 4 M.	3⅞ d.
Kalkutta, 15. Juli, 4 M.	1 s 3⅞ d.	Manila, 20. Juli, 4 Mt. S.	3 s 1⅞ d.
Shanghai, 21. Juli, 6 M.	4⅞ d.	Singapore, 19. Juli, 4 M.	1 s 11 d.
Valparaiso, 20. Juli, 18⅞ d.		Rio de Janeiro, 20. Juli, 27⅞ d.	

Frankfurt a. M., 23. Juli. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogramm 2788 Br., 2780 G., ganz feine Scheidegold 2804 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 110,80 Br., 110,30 G.

General-Versammlung. „Leipziger Krystall-Palast-Actien-Gesellschaft". Ordentliche General-Versammlung am 15. August, Nachmittags 4 Uhr. (Vergl. Inserat S. 4181.)

Wollberichte.

—m. **Leipzig**, 23. Juli. Wolle. (Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Das effektive Zuggeschäft stand unter dem Einfluss der Mitte der Woche platzgegriffenen plötzlichen Abschwächung des Terminmarktes. Nachdem in den ersten Tagen das Geschäft, sich in beschränktem Umfang haltend, einige Abschlüsse in besseren Australsorten perfect werden liess, hielten Spinner, durch den Rückgang der Terminpreise abgeschreckt, mit Geboten zurück, um nach Wiederbefestigung desselben vorsichtig bietend, wieder in den Markt zu treten. Von Belang dürften die Umsätze auch in dieser Woche nicht gewesen sein. Die Preise blieben unverändert. — Der Terminmarkt ist im Wesentlichen schon im Vorstehenden charakterisirt und ist nur noch als Grund der plötzlichen Schwäche das Bestreben zur Lösung drückender August-September-Hausse-Engagements hinzuzufügen.

Antwerpen, 23. Juli. Wolle. (Original-Bericht der Herren Wilkens & Co.) Die in den letzten Tagen perfect gewordenen Abschlüsse in Schweiswollen bestanden fast ausschliesslich aus besten kammzugen Lammwollen, welche zu niedrigsten Preisen letzter Auction begeben wurden. Im Terminmarkt hat sich die Stimmung wieder befestigt.

Havre, 23. Juli, 12 Uhr Mittags. Baumwolle stetig, September 47⅞, December 49⅞.

New-York, 22. Juli. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-Orleans, Galveston, Mobile und Wilmington ruhig, in Memphis und Augusta ruhig, aber stetig und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New-York war ganz durch Manipulation beherrscht; derselbe gab nach der Eröffnung nach, erholte sich aber wieder und schloss ruhig zu einer Erhöhung von 1 bis 3 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss ruhig zu einer Erhöhung von 1 Point. — Wochenbericht des „Chronicle": Das Wetter war günstiger und die Aussichten haben sich etwas gebessert. In einigen Abschnitten war es zu nass, aber im Allgemeinen ist der Regenfall gering gewesen. Auch die Temperatur war im Allgemeinen höher. Die Aussichten sind günstiger geworden, die Berichte aus Texas lauten sehr ermuthigend.

New-York, 23. Juli. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig und unverändert.

Bombay, 22. Juli. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. 7 pfd. Shirtings 3 Rup. 4 As per Stück, 8½ pfd. Shirtings 3 Rup. 5 As per Stück. Tendenz des Baumwollenmarktes: Stetig. New Good Dhollerah 198 Rup. per Candy. April-Mai-Lieferung 3000 B. Wechselcourse auf London 4 Mts. Bankwechsel 1 s 4⅞ d.

Kalkutta, 23. Juli. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. 7 pfd. Shirtings 3 Rup. 11 As per Stück, 8½ pfd. Shirtings 3 Rup. 15 As per Stück, ohne Baumwoll-Twist 3⅞ As per Mersh. Jute Good Native 1st Marks 98 Rup. per Ballen, Salpeter 5⅞ Rup. per Maund, Leinsamen (small grain) 5⅞ Rup. per Maund. Rapssamen (brown Patna) 4⅞ Rup. per Maund, Reis (Bullas) 5⅞ Rup. per Maund. Wechselcourse auf London, 4 Monate Bankwechsel 1 s 4⅞ d. Fracht 12 s 6d—25 s.

Nordhausen, 23. Juli. Butter. Landbutter 2,00 ℳ, Kesselbutter 2,20—4,40 ℳ, Sennte Gutsbutter 2,60—2,80 ℳ. Eier (das Schock) 3,00 bis 3,20 ℳ; 1,80—1,90 ℳ für 1 kg. Käse das Schock 3—3,50 ℳ.

* **Kiel**, 23. Juli. Butter. (Wochenbericht von Herrn J. W. Salbach.) Die Preise der englischen und schottischen Buttermärkte blieben völlig ohne Einfluss auf die Preise hiesiger Butter. Prima Qualität wird in dieser Woche bis 102 ℳ, gegen 99 ℳ in voriger Woche, bezahlt. Aufträge vom Auslande erweist als vom Inlande fehlen, da zu den hiesigen Preisen bis jetzt keine Rechnung zu finden ist.

* **Hamburg**, 23. Juli. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & U. Luders, Hamburg.) Die Heuernte ist nahezu beendigt; die Erträge sind sehr befriedigend. Klee lieferte eine ausnahmsweise reiche Ernte. In den besseren Provinzen hat man zumeist Grünfutter begonnen, den Roggen zu mähen; nach den bisherigen Berichten gaben die Landwirthe zu guten Erwartungen berechtigt Ist es. Beständiges sonniges Wetter wäre sehr erwünscht. Futtermittel anhaltend sehr fest. (Alles per 50 kg.) Ab Hamburg Reisfuttermehl 3,10—3,60 ℳ, ab Amsterdam und Antwerpen 3,00—3,30 ℳ, ab Magdeburg 3,15—3,15 ℳ, ab London und Liverpool 3,30—3,60 ℳ, ab Hamburg getrocknete Getreideschlempe 3,00—3,25 ℳ, ab Hamburg getrocknete Biertreber 3,25—3,15 ℳ. Erdnusskuchen und Erdnussmehl 7,50—7,90 ℳ, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 6,25 bis 7,00 ℳ, Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl 7,00—7,50 ℳ, Palmkernkuchen 5,00—5,20 ℳ, Rapskuchen 5,20—5,50 ℳ, Mais, amerik., mixed, verzollt, 5,90—6,25 ℳ, Weizenkleie 4,50—4,75 ℳ, Roggenkleie 4,75—5,20 ℳ.

Hamburg, 23. Juli. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Still. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 32½ bis 33½ ℳ, Lieferung 33½—33 ℳ. Kartoffelmehl. Prima-Waare 31—32½ ℳ, Lieferung 32—32½ ℳ, Superior-Stärke 35—36 ℳ, Superior-Mehl 37½ bis 38 ℳ. Dextrin weiss und gelb prompt 44—45 ℳ, Capillair-Syrup 44 Bé prompt 41—42 ℳ, Traubenzucker prima weiss gemischt 41 bis 41½ ℳ. — Kaffee. Gestern Abend waren die Preise etwas behauptet, hatten aber gegen Schluss bei belangreichen Umsätzen ⅛—¼ ℳ ab. Notiz 4 Uhr: Juli 66, September 60½, October 61½, December 64½, März 64½, Mai 64½, Mai und Juni 64½ ℳ und schloss der Markt heute Morgen trotz niedriger New-Yorker Schlusscourse unverändert für Juli, September, März, Mai und ½ ℳ höher für October, December. In Laufe der Vormittags war es recht ruhig und Preise blieben stabil. Gegen Schluss schwächte September ¼ ℳ ab. Um 12 Uhr 30 Min. notirte Juli, September 60, October 60½, December 61½, März 64½, Mai 64½ ℳ. An der Börse zeigten meist und mittlere Sichten keine Veränderungen, entfernte wichen ¼ ℳ und wurde zu diesem Werthen die Nachmittagsnotiz festgestellt. Nach derselben kam ein kleines Angebot heraus, welches nur mit einem ¼ ℳ Abschlag zu placiren war. Der Markt war heute bei festen Preisen ruhiger. Verkauft sind 1500 Sack Diverse und 1800 Sack beschädigter Santos in Auction. Notirungen: Santos prima 74—75, superior 69—71, good 64—66, regular 60—64, ordinary 55—59, Rio reel ordinair 62—66, Bahia 58—65, Guatemala prima 101—103, do. ordinaire 96—100, La Guayra Trill. 70—80, do. gewaschene 90—100, Domingo verl. 75—80 ℳ. — Schmalz. Strom 58½ ℳ, Fairbanks 59½ ℳ, Armour 58 ℳ, Chamberlain, Rose & Co. 59½ ℳ in Tierces per Netto-Centner excl. Zoll. Hamburger raff. in neuen Drittel-Tonnen: Radbrech, Stern, Schaum und Krone 60—61 ℳ, Schlagmarke 60 ℳ per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz: Sehr fest. Sogenannt unverzollt: in Tierces 4 50½ ℳ per 100 Pfd., in Firkins 48½ ℳ per 50 ℔, Royal 46½ ℳ, Bauernmarke 45½ ℳ. Hausschmalz 41 ℳ incl. Zoll.

Bremen, 23. Juli. Tabak. Umsatz 147 Fass Kentucky, 25 Fass Virginia, 60 Packen Paraguay. — Baumwolle stetig. Upland middling loco 38 ℳ. Upland Basis middling nichts unter low middling auf Termin-Lieferung. Juli 37½ ℳ, August 37½ ℳ, September 38½ ℳ, October 38½ ℳ, November 38½ ℳ, December 38½ ℳ. — Schmalz ruhig. Wilcox 57 ℳ, Choice Grocery 57½ ℳ, Armour 57½ ℳ, Ross Brothers (pure) 56½ ℳ, Fairbank 55½ ℳ. — Speck sehr fest. Short clear middles 49 ℳ, long clear middles 48 ℳ.

WTB. **Amsterdam**, 23. Juli. Java-Kaffee good ordinary 54½.

Rotterdam, 23. Juli. Kaffee-Terminnotirungen: Java September 58½ c., December 59½ c., März 60½ c. — Santos September 40 c., December 38½ c., März 39½ c. Umsatz: 5000 B.

New-York, 22. Juli. (Telegramm von Henry Hentz & Co.) Kaffee ruhig. — Weizen ruhig, ohne Kauflust. — Mais ruhig, gute Loco-Nachfrage.

WTB. **Hamburg**, 23. Juli. Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 12,70, per August 12,72½, per October 12,75, per December 13,00. Ruhig.

* **Prag**, 23. Juli. Zuckerbörse. Tendenz in ruhiger Haltung; die im Tagesverkehr eingetretene Depesche boten keine besondere Anregung, immerhin hielt die Tendenz eine stetige. Neue Campagne durch den günstigen Stand der Rüben-Saaten niedriger bewertet, doch wenn vorgerie Angebotes aus erster Hand ein regelmässiges Geschäft in Herbstwaare sich nicht entwickeln. Notirung Waare. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 23. Juli 1891: Raffinade I. prompt 90,00 fl. G., 90,50 fl. Waare, Krystallzucker prompt Ausig Landungsplatz 93,75 fl. G., 94,25 fl. Waare, October-December-Lieferung 93,75 fl. G., 94,25 fl. Waare, Nachprodukte Basis 88 Proc. Ausig von 73,50 fl. bis 74,50 fl.

WTB. **Paris**, 23. Juli. Rohzucker ruhig, 88proccent. loco 30,00. — Weisser Zucker fest, No. 3 per 100 kg per Juli 37,00, per August 37,12½, per September 37,12½, per October-Januar 36,37½.

London, 23. Juli. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15⅝ stetig, Rübenrohzucker loco 13⅝, stetig. Kaffee, Plantage Ceylon, ostind. und mittelamerik. fest, Brasil- und Lieferungswaare ruhig, Rio Juli 56 ℔, Santos Juli 60 ℔. Reis matt. Thee stetig. Schellack stetig. Hanf matt. Jute stetig.

Kalkutta, 22. Juli. Indigo. Bisherige Resultate der Bohnerernte sehr ungünstig. In Nieder-Bengalen wird der Eintritt von Ueberschwemmungen befürchtet. Wechselcourse weichend.

Breslau, 23. Juli. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli 34,10, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli 34,10, do. do. per Juli-August 34,10, do. do. per August-September 34,10.

Stettin, 23. Juli. Spiritus unverändert, loco mit 70 ℳ Consumsteuer 33,50, per Juli-August 34,0, per August-September 34,20.

Posen, 23. Juli. Spiritus loco ohne Fass (über) 34,50, do. loco ohne Fass (fiber) 34,10. Matter. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 23. Juli. Spiritus loco ruhig, per Juli-August 24 Br., per August-September 24 Br., per September-October 24 Br., per October-November 24 Br.

Paris, 23. Juli. Spiritus behauptet, per Juli 48,50, per August 47,00, per September-December 43,25, per Januar-April 40,00.

Stettin, 23. Juli. Petroleum loco 10,15.

Hamburg, 23. Juli. Petroleum fest, Standard white loco 5,80 Br., per August-December 5,90 Br.

Bremen, 23. Juli. Ra